

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 1 (1885)

**Heft:** 51

**Rubrik:** Fragen ; Antworten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auf verkehrte Weise, so daß dieselben, namentlich bei harten (Champagner-) Steinen, die Schärfe schlecht halten und theils aussbrechen, theils nicht stehen. Man soll beim Schneiden stets nur Holzsohlen verwenden, den auszustreckenden Theil nur schwach rothwarm werden lassen, die Schneide nicht allzudünn austrecken und den Winkel der äußeren Zuschärfung, der mit der Feile hergestellt wird, nicht sehr spitz machen. Für das Härteln aber darf man die Schneide unter langsamem Blasen im Holzsohlenfeuer nur  $\frac{1}{2}$  Zoll lang rothwarm machen und nur  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{3}{4}$  Zoll tief abkühlen, und zwar in nicht zu hartem Wasser. Nach dem Abschneiden tritt dann das Anlaufen ein, und man kann den äußersten Theil der Schneide ohne Gefahr des Springens sehr hart anlassen. Ein gutes Mittel, um erhitzen (verbrannten) Gußstahl wieder feinkörnig und stechend zu machen, besteht darin, daß man denselben mehrere Male hintereinander bis zur Rothglut erhitzt, aber nicht stärker, und jedesmal in zuvor kochend gemachtem Wasser langsam ablöscht und darauf regelrecht härtet.

### Wie werden Körbe mit Blattgold vergoldet?

Um Korbwaren &c. mit Blattgold zu vergolden, überzieht man u. a. die Gegenstände zuerst mit einer Lösung von Schellack in Spiritus und zwar 2—3 Mal. Alsdann trägt man sogenannten Goldgrund, auch Anlegeöl genannt, auf. Dieser hat den Zweck, eine klebrige Oberfläche herzustellen, um dadurch das aufzulegende Blattgold besser haften zu machen. Hergestellt wird ein solcher z. B. durch Kochen von Alunne und feinst gepulvertem Asphalt, von jedem 1 Th., desgleichen Bleiglätte und Umbra je  $1\frac{1}{2}$  Th. in 15 Th. Leinöl. Nach der Kochung, bei welcher stetig umgerührt werden muß, wird dieser Firniß filtrirt und, um ihm Körper zu geben, mit Zimober versezt. Nach Verdünnung mit Terpinöl muß er sich mit einem Pinsel bequem auftragen lassen. Ist der mit diesem Anlegeöl überzogene Gegenstand genügend trocken, so wird derselbe behutsam mit äußerst feinem Metallblättchen belegt und diese werden ebenso angebrückt. Hierauf, aber erst nach einiger Zeit, wird das Metall entweder mit einem Polierstahle geglättet, oder aber mit einem transparenten Lack überzogen. Völlige Gegenstände werden für gewöhnlich in der Weise hergestellt, daß nicht Gold, sondern einfach Silberblättchen aufgelegt werden und die Goldfarbe dann durch einen Firniß erzeugt wird. Einen solchen Goldfirniß von großem Feuer erhält man nach Poppinghausen durch inniges Vermischen folgender Lösungen. Dieselben bestehen aus:

200 Gramm venetianischem Terpentin u.	$1\frac{1}{8}$	Etr. Alkohol
50 "	Drachenblut	" $1\frac{1}{8}$ "
125 "	Mastix	" $\frac{5}{8}$ "
250 "	Gummiguttii	" $\frac{5}{8}$ "
150 "	Sandel	" $\frac{3}{4}$ "
250 "	Sandarak	" $\frac{7}{8}$ "

### Neuer patentirter Schnellheizer und Rauchverbrenner für Ofen.

(Bon Gebr. Jacobson in Berlin S.W., Neuenburgerstr. 18.) Die neue Feuerungsanlage charakterisiert sich, wie Ingenieur Bütsch in der "Deutschen Bauzeitung" berichtet, als ein vierseitiger eiserner Kasten, welcher mit einem Kachelofen kombiniert ist. Abweichend von den sonst üblichen Konstruktionen umspült das auf einem in dem Kasten befindlichen Rost entwickelte Feuer, ehe es in die Züge des Kachelofens eintritt, den Raum, in welchem sich das Brennmaterial befindet. In Folge dessen wird eine schnellere Vergasung des Brennmaterials und damit zusammenhängend ein rationelleres Verbrennen desselben bei verminderter Verbrauch eingeleitet, als sonst der Fall ist, so daß auf eine erhebliche Verminderung des Rauches und der damit verbundenen Rauchablagerung im Innern des Kachelofens zu rechnen ist.

Durch diesen eisernen Ofen wird die sonst an Kachelöfen übliche Feuerung erspart, so daß also die aus jenem austretenden Flammen in die Züge des letzteren eintreten. Dieser eiserne Kasten ist indeß nicht fest eingemauert, sondern verschiebar eingerichtet.

Soll das Zimmer geheizt werden, so zieht man den Kasten so weit heraus, daß nur die Ausströmungssöffnungen der Flammen sich im Kachelofen befinden. Jetzt wird Feuer angemacht;

der Kasten wirkt nun wie ein gewöhnlicher eiserner Ofen, d. h. er gibt dem Zimmer in kurzer Zeit eine angemessene Temperatur. Nach Verlauf einiger Zeit — eine Viertel- bis eine halbe Stunde, abhängig vom Brennmaterial und sonstigen Verhältnissen — wird der Kasten mit seinem noch brennenden Inhalte in den Kachelofen geschoben und heizt denselben wie eine gewöhnliche Rostfeuerung mit der Maßgabe, daß nach wie vor der eigentliche Rostraum von den Flammen umspült wird.

Der Apparat erfordert keine außerordentliche Bedienung, das Entfernen der Asche geschieht mittelst des unter dem Roste befindlichen Aschefestens. Das Herausziehen und Hineinschieben des Kastens läßt sich leicht bewirken. Der Kasten läßt sich ohne weiteren Umbau an jedem Kachelofen, ohne äußeres Ansehen und die architektonische Gestaltung desselben zu beeinflussen, verwenden. Die Konstruktion vereinigt somit die Vortheile eines eisernen Ofens mit denen eines Kachelofens und wird sich überall dort empfehlen, wo es darauf ankommt, nicht nur Zimmer schnell zu heizen, sondern auch darauf, sie dauernd auf einer gewissen Temperatur zu erhalten.

### Verschiedenes.

**Zehnstündige Arbeitszeit.** Die Schreiner-, Schlosser- und Schneidergesellen in Zürich, St. Gallen und Basel streben mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln die Einführung der zehnstündigen Arbeitszeit und die Abschaffung der Altkordarbeit an. Sie hoffen, daß ihnen die Verkürzung der Arbeitszeit naturgemäß auch eine Lohnsteigerung bringen werde. — Bei den gegenwärtigen schwierigen Existenzverhältnissen vieler Meister ist diese Arbeiterbewegung kaum gerechtfertigt.

**Lehrlingsprüfungen in St. Gallen.** Die Fachexperten-Versammlung ist auf den 27. April, die Preisvertheilung auf den 2. Mai und die Dauer der Ausstellung der eingelieferten Lehrlingsarbeiten vom 2. bis 5. Mai festgesetzt.

**Gewerbe-Ausstellung in St. Gallen.** Zur Belebung der Gewerbe-Ausstellung bei Gelegenheit der Gröfning des neuen Industrie- und Gewerbemuseums im Herbst 1886 haben sich rund 100 Aussteller angemeldet und es wird dieselbe, wie die Sache sich jetzt schon beurtheilen läßt, brillant werden.

**Die Museumscommission St. Gallen** wird zur Feier der Gröfning des neuen Industrie- und Gewerbemuseums demnächst eine Preisausschreibung auf einzuliefernde kunstgewerbliche Gegenstände erlassen.

### Briefwechsel für Alle.

**Nach Luzern.** Zur feuerfesten Ausfüllung von Kassenschränken wird vielfach gesiebte Asche verwendet; jedoch dürfte wohl Kieselguhr wegen seiner Gleichmäßigkeit besser sein.

### Fragen

#### zur Beantwortung von Sachverständigen.

436. Wer wäre im Falle, 7 Meter lange nußbaumene Breiter zu liefern, und ist eine solche Länge überhaupt erhältlich? J. H. in B.

437. Wer liefert Modelle von Zinn für Zuckerfabrik, wie Pfeifen, Hahn, Enten &c. und was kostet das Kilo?

438. Wer fertigt Wollarderie-Einrichtungen aus Eisen?

439. Wer kennt ein richtiges Verfahren, schwarze Wandtafeln anzustreichen und zu lackieren, so daß dieselben schön blank sind, daß die Kreide leicht und gut darauf haftet und leicht, vollständig, ohne Burstdrähsen von Streifen und Krähen, trocken weggewischt werden kann.

440. Wer kennt ein Bindemittel für kleine Holzabfälle, wodurch die Brennbarkeit eher befördert als beeinträchtigt wird? Gute Honorigierung wird zugesichert. J. St. in A.

441. Welche Gießerei liefert mit Garantie einen Guß, der, dem täglichen Steinlohnfeuer ausgesetzt, denselben für längere Zeit Troh bietet, resp. nicht zum Schmelzen kommt?

442. Welches zur Fabrikation der sog. galvanisierten engl. Drahtgesclechte zu Bösiere, Einzäunungen &c. leistungsfähige Maschinen oder werden dieselben von Hand gelöst?

J. K. in L.

443. Gibt es zum „Schnüren“ beim Holzbehauen keine andere, bessere, haltbare Farbe, als solche von gestampften Kohlen?

444. Welches ist die beste Unterlage für einen hölzernen Werkstattboden, um die Bretter vor Fäulniß zu schützen, ohne dieselben hohl legen zu müssen?

## Antworten.

Auf Frage 417. Zauchevertheiter an Fässer und an Kästen, Leztere mit waagrechtem Handgriff, liefert billigst Alb. Zücker, Med. in Weizlingen.

Auf Frage 419 und 420. Gründlichen Unterricht in der Feuerbergoldung, Verüberung, sowie auf galvanische Art könnte erhalten Ed. Hemmerli, Horgen a. Zürichsee.

Auf Frage 427. Unentgeltliche Anleitung gibt Jos. Lehmann, Schreiner, Altstätten (St. Gallen).

Auf Frage 432. Die unterzeichnete Firma fabriziert und liefert sog. Gypsbausteine (von Sägmehl und Gips) in verschiedenen Dimensionen und wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Stamm u. Wanner in Schleitheim (Schaffh.).

Auf Frage 432: „Welche Fabrik liefert Gyps- oder Sägmehl-Biegel für Riegelwände?“ — Kann ich vielleicht dienen mit Biegeln von Gips und Zuschlagsand? An Dauerhaftigkeit werden sie den Sägmehl-Biegel übertriften, vorzüglich zu Riegel- und Scheidewänden; 3züllig zum Stellen geben gute Zimmer und sind vortheilhaft. Neuerster Preis das Stück 3zöllige 8 Rp., das Tausend Fr. 80 franco Einladen Station Bahnhof, Birka 1000 Stück wiegen 80 Zentner, das Stück 7—8 Rp. Nik. Brändle z. Christoffel, Bahnhof.

Auf Frage 433. Unterzeichnete liefert in Kleinern und grösseren Partien ächte franz. Schweißblätter zu billigeren Preisen.

Jakob Fuchs, Hammerschmied, Seengen (Aargau).

Auf Frage 433. Betreffend Bezugssquelle von Stahlspählen wünscht Unterzeichneter mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Großer Vorrath und billig.

Rud. Heß, Maler, in Kempten (Kt. Zürich).

Auf Frage 433. Ich habe den Alteinverkauf für chemische Schweißtäfel zum Schweißen von Stahl auf Stahl oder Eisen auf Stahl. G. Joho in Bern.

Auf Frage 434. Stanzen für Bausschlösser verfertigt Karl Hedinger, Mechaniker, Obere Mainaustrasse 45, Seefeld, Zürich. — Blechscheeren verfertigen A. Friedli u. Cie. in Bern.

Auf Frage 435. Solide und preiswürdige Zugjalousien liefert Hartmann, Mechaniker, im Sternenacker, St. Gallen.

## Der Markt.

(Registriegelbühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken bezulegen.)

Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. eingehenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Geschäftsteller sofort direkt übermittelt und es sind Legtere erlaubt, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

### Ge sucht:

117) Wer liefert am billigsten eine Transmission von 3 Meter Länge und 58 Millimeter Dicke, mit zwei Lägern eingedreht und ein Lager die Bohrung von 58 Millimeter, zum Schleben, gleiche Bohrung wie die Welle. — Ferner: eine Transmission, 1 M. 50 Cm. lang, 65 Min. dic, mit zwei Horizontalplatten, um an Kolonnen anzuschrauben; es hat nichts zu bedeuten, wenn diese Artille nicht ganz neu sind, aber doch in gutem Zustande sich befinden, und die erste Transmission etwas länger sein sollte.

118) Regelzähne auf eine Ablage.

119) Schöne, guattrode Ahorn für 12 Tischblätter 60/150 Cm. nebst Preisangabe.

120) Referant für 500 Quadratfuß nussbaumene Bretter, 2" dic.

121) Nussbaum- und Kirschbaumbreite in Dicken von 10—25 Min.

122) Ein eisernes Wasser-Reservoir, ungefähr 3 Meter lang, 2 Meter breit und  $\frac{1}{2}$  Meter hoch.

### Angebot:

71) a. Eine Bandsäge für Fußbetrieb; b. eine Hebelstempelmashine summt Bohrmashine für Handbetrieb; c. ein Schwungrad (Guh), 2,30 Meter Durchmesser, summt Lager. Alles in gutem Zustande. Preis billig.

G. Taubenberger, Möbelfabrik, Langgasse, St. Gallen.

72) Eine Universal-Palz-, Umlauf-, Abkante-, Runds- und Walzmashine, ganz neu, zu reduzierterem Preis.

73) Eine stark gebaute, ganz eiserne Birkularsäge, wenig gebraucht, billig.

## Arbeitsnachweis-Liste.

Frage 20 Cts. per Zeile.

### Offene Stellen

#### für:

2 tüchtige Möbelschreiner:  
1 tüchtiger Arbeiter:

#### bei Meister:

Joh. Hofmann, Burgdorf.  
G. Wimmer, Schneiderstr., Appenzell.

## Zu verkaufen:

Eine Anzahl gut erhaltenen hölzernen

### Oelbühälter

mit Blech ausgeschlagen, zirka 400 Kilogr. fassend, zu billigem Preise, bei

**Landolt & Cie., Aarau**

438] Fabrik feiner Wagen-, Bau- u. Dekorationsslacke.

Einige Inserate mussten leider um eine Nummer verschoben werden.

## Eine gangbare Schmiede

in der Ostschweiz wird kauf- oder pachtweise zu übernehmen gesucht. Offerten unter Chiffre 434 an die Exp. d. Bl. (434)

## Für Bauunternehmer

lieferre

## Zugjalousien

mit Ketten und mit Band, Letztere mit Kupferdraht-Einlagen, ferner Rolladen, Pumpen und Wasserkreisläufe.

436] J. Hartmann, Sternenacker, St. Gallen.

## Eichene Bretter

in grösster und schönster Auswahl, 4—500 Baum, bei 430] Joh. Fries, Holzhändler, Unterstrass (Zürich).

## Stanzen

für

## Etiquetten-, Cartonage- & Schuhfabrikation

zum Schlagen und Pressen, fertigst nach jedem Muster oder Zeichnung

429) G. Spengler, Zeugschmied, Schaffhausen.

Für eine grössere Partie reiner

## Holzasche

werden regelmässige Abnehmer gesucht. Offerten mit Preisangeboten befördert unter Chiffre H 1314 Z die Annonen-Expedition Haasenstein & Vogler in Bern. (440)

## Zu verkaufen:

Eine noch in gutem Zustande befindliche

## Holzholzmaschine

(Abdrückmaschine). Dieselbe ist noch einige Zeit im Betriebe zu sehen und wird billig abgegeben.

Offerten befördert sub Chiffre H 1315 Z die Annonen-Expedition Haasenstein & Vogler in Bern. (439)

## Zu verkaufen:

Eine solid gebaute

## Knochenstampfe,

von zweien die Wahl, bei

K. Peter, mech. Werkstätte

437) Rudolfstetten.

Ein grösseres Wohn- und Industriegebäude in schöner Lage am Wasserwerk in Schaffhausen wird aus Gesundheits- u. Altersrücksichten zu verkaufen gesucht.

Näheres durch Herrn Karl Ammann, Agent daselbst. 428

## Zu verkaufen:

Eine einfache Walzmühle mit Handbetrieb, geeignet zur Fabrikation von Feigenkaffee, oder auch zum Brechen von verschiedenen Getreidesorten, ferner ein Dörrofen zum Rösten oder Dören von Feigen, auch für einen Zuckerbäcker geeignet.

Arnold Sulser, Azmoos.

## Zu verkaufen.

Eine Partie schöne Hain- oder sogenannte Hagenbuchen verkauft billig

426) M. Sager, Löffmenschwil (St. Gallen).

## Für Sattler und Tapezierer.

Man wünscht einen diesen Frühling admittirten Knaben zu einem Sattler u. Tapezierer in die Lehre zu geben. Anmeldungen nimmt entgegen Franz Haas, Bezirksprokurator, zu Burgdorf. (433)

## Fasshahnen

in allen Sorten, in bester Qualität — Muster stehen zu Diensten — liefert billig

425) J. Späthi, Drechsler Riedikon-Uster (Zürich).

## Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich für Reparaturen an Fusswinden, neue Schäfte (Stock), wie alle übrigen Bestandtheile, — geschmiedete Handarbeit (langjährige Erfahrung), gut gehärtet (eingesetzt), neue Dinkelbohrer, Nabens- und Büchsenbohrer, sogenannte Stimmbohrer für Möbel- u. Bautischler, Löfbohrer und konische Ausreiber. — Mache auch Farbmühlen scharf.

Joh. Rau,

Winden- u. Bohrschmied 427) Baar, Station Zug.

## Zugjalousien

(als Spezialität) liefern mit Gurten od. Ketten nach verschiedenen Systemen konstruiert, schön und solid gearbeitet Bürgi & Sohn, 435) Interlaken.